

Morgenstern, Christian: Sieh mit weißen Armen, schwellenden Brüsten (1892)

- 1 Sieh mit weißen Armen, schwellenden Brüsten,
- 2 purpurnen Lippen, blitzenden Augen dort
- 3 der jungen Weiber hold erregte Reigen
- 4 aus den immergrünen Toren der Jugend,
- 5 gleich aus brechenden Körben rollenden Früchten,
- 6 quellen – strömen – – sich ergießen – – –
- 7 des Lebens unversiegliche Bürgschaft selber.

- 8 Und du stürzest nieder in deiner Kraft,
- 9 und, besiegt vom Zauber unendlicher Anmut,
- 10 lässest du willenlos dich mit Rosenbanden
- 11 fesseln, und durch den zierlichen Fuß der Erwählten
- 12 küssest und wirkst du mit neuen Gelöbnissen dich
- 13 an den gütigen Schoß deiner ewigen Mutter.

- 14 Aus den immergrünen Toren der Jugend
- 15 wiegen jungfräuliche Reigen sich
- 16 in die grauen Gefilde der Welt.
- 17 Und es zittert die keusche Myrte,
- 18 und unruhig atmet die Rose,
- 19 wenn im hohen Äthergewölbe
- 20 die Kerzen der Nacht aufflammen.

(Textopus: Sieh mit weißen Armen, schwellenden Brüsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)